

29.4.18

Ryanair will auch mit Ufo sprechen

Ryanair [<http://www.airliners.de/thema/ryanair>] lädt nun doch die Kabinengewerkschaft Ufo [<http://www.airliners.de/thema/ufo>] zu Gesprächen ein. Erst am Montag wurde bekannt, dass die Iren der konkurrierenden Gewerkschaft Verdi [<http://www.airliners.de/thema/verdi>] Gespräche Angeboten hatten. Bei der Ufo bleibt man abwartend.



Nicoley Baublies ist UFO-Vorstand für Tarifpolitik und Öffentlichkeitsarbeit sowie Vorsitzender Industriegewerkschaft Luftverkehr (IGL). © dpa /Frank Rumpenhorst

Ryanair hat auch die Kabinengewerkschaft Ufo zu Tarifverhandlungen für die in Deutschland stationierten Flugbegleiter nach Dublin eingeladen. Das Schreiben sei gestern Abend eingegangen, teilt die Unabhängige Flugbegleiter Organisation (Ufo) mit. Das Treffen soll im Mai stattfinden.

"Dies ist ein wichtiger Schritt für die Beschäftigten von Ryanair in Deutschland. In der Vergangenheit hat O'Leary den Kontakt zu Gewerkschaften strikt abgelehnt", erläutert Nicoley Baublies, UFO-Vorstand für Tarifpolitik und Öffentlichkeitsarbeit. Bei Ryanair heißt es auf Anfrage von [airliners.de](http://www.airliners.de), man kommentiere keine Verhandlungen mit den Mitarbeitern.

Aus Sicht der Gewerkschaft bleibt abzuwarten, wie ernst der irische Billigflieger sein Gesprächsangebot meint, heißt es in einer Pressemitteilung. Bei der Ufo hat man Sorge, dass sich der Billigflieger mit dem Gesprächsangebot lediglich Zeit erkaufen will, um die Sommersaison ohne Arbeitskämpfe zu überstehen.

Verdi wurde bereits zu Gesprächen geladen

Am Montag wurde bekannt, dass Ryanair Verdi als gewerkschaftliche Vertretung ihrer in Deutschland beschäftigten Flugbegleiter anerkennt. [<http://www.airliners.de/ryanair-verhandlungen-kabinenpersonal-verdi/44635>] Ein erstes Treffen ist auch für Mai terminiert. Bei der Ufo zeigte man sich nach der Ankündigung empört.

Die Iren hatten erst im vergangenen Dezember angekündigt, gewerkschaftliche Vertretungen zukünftig grundsätzlich anzuerkennen - ein Novum in der Firmenpolitik. Allerdings erklärte die Airline auch, nur mit nationalen Gewerkschaften sprechen zu wollen. Auch lehne man europaweit einheitliche Tarifverträge für die Piloten wie auch für das Kabinenpersonal strikt ab.

Von: br
Datum: 24.04.2018 - 16:46